

Presseinformation



Norbert Schrottmeyer
Selbstanzeige nach § 29 FinStrG
Kommentar und Querschnittsmaterien
mit Anmerkungen von Otto Plückhahn

Linde Verlag
3., aktualisierte Auflage 2016
392 Seiten
ISBN 978-3-7073-3148-6
€ 88,-

Schlechtes Gewissen - Was kann ich tun? - Selbstanzeige nach § 29 FinStrG

Hat ein Abgabepflichtiger Abgaben hinterzogen, kann er sich mit der sogenannten Selbstanzeige Straffreiheit sichern. Die Selbstanzeige ist auch eine Maßnahme, die Finanzbehörden schwierige Ermittlungsverfahren zur Aufklärung des Finanzvergehens erspart und gleichzeitig die Abgabenschuld tatsächlich entrichtet wird. Doch es gibt zahlreiche Gefahrenquellen, die bei der Erstellung von Selbstanzeigen lauern. Die meisten Selbstanzeigen scheitern an der mangelhaften Täternennung bzw. der nicht zeitgerechten Schadensgutmachung.

Der Kommentar „Selbstanzeige nach § 29 FinStrG“ orientiert sich an den Problembereichen der Praxis und berücksichtigt soweit anwendbar, neben der österreichischen Literatur, Judikatur und Verwaltungspraxis, auch auszugsweise die deutsche Judikatur und Literatur. Anhand von zahlreichen Beispielen werden Problembereiche und Lösungen erläutert.

Die 3. Auflage berücksichtigt neben den bedeutsamen Änderungen durch das AbgÄG 2012 und die FinStrG-Novelle 2014 zahlreiche Entscheidungen von UFS, BFG und Höchstgerichten.

Der Autor:

Mag. Norbert Schrottmeyer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und seit 2008 Partner bei LeitnerLeitner. Seine Beratungsschwerpunkte: nationale und internationale Konzerne, M&A und sonstige Transaktionsberatung, Finanzstrafrecht. Fachautor und Vortragender zum Steuerrecht.

Pressekontakt:

Mag. Susanne Werner
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 43 1 246 30-30
Fax: +43 1 246 30-53
E-Mail: susanne.werner@lindeverlag.at

Monika Mittermaier
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 43 1 246 30-49
Fax: + 43 1 246 30-53
E-Mail: monika.mittermaier@lindeverlag.at